

Fördermittel bewilligt: Dorfgemeinschaft baut neue Kinderkrippe in altem Gebäude

Noch vor den Sommerferien geht es los - Kosten 470.000 Euro



Hagen (dgs). Gute Nachrichten gibt es aus dem Mühlenfelder Land: Für die Neuerrichtung zusätzlicher Kinderkrippenplätze im ältesten Fachwerkgebäude des Dorfes erhält der Verein Dorfgemeinschaft Fördergelder in Höhe von 340.000 Euro. Damit sind nur rund 50.000 Euro der Gesamtkosten von 470.000 Euro aus der Stadtkasse zu finanzieren. Noch vor den Sommerferien

sollen die Bauarbeiten beginnen. Zum Jahresende wird die Einrichtung mit 15 Plätzen für unter Dreijährige fertig sein. In der Kinderkrippe „Spatzennest“ werden derzeit schon 15 Kinder betreut. Nach der aktuellen Bedarfsplanung fehlen aber in den Stadtteilen noch rund 35 Krippenplätze. Die Dorfgemeinschaft hat sich jetzt bereit erklärt, durch Umbau des Gebäu-

Fördermittel abgeholt: Ortsbürgermeister Heinz-Günther Jaster (l.) Norbert Lütke vom Amt für regionale Landesentwicklung aus Hildesheim, Landwirtschaftsminister Christian Meyer; Üwe Scheibe, Dieter Drape, Thomas Wimmer und Matthias Orbach von der Dorfgemeinschaft Hagen sowie Neustadts stellvertretende Bürgermeisterin Christiane Nothbaum (Mi.).
Fotos: r/Seitz

des eine weitere Krippengruppe einzurichten und hat einen entsprechenden Investitionskostenzuschuss bei der Stadt gestellt. Da die Fördergelder erst nach Fertigstellung der Baumaßnahme ausgezahlt werden, soll die Stadt 430.000 Euro vorfinanzieren. Einen Förderbescheid aus dem Topf Dorfenerneuerung über 160.000 Euro hat sich die Dorfgemeinschaft in der vergangenen Woche beim zuständigen Landwirtschaftsminister Christian Meier persönlich abgeholt. Insgesamt werden acht Projektträger aus der Region finanziell unter-

stützt. Die Veranstaltung fand auf Schloss Hammerstein in Apelem statt. Die ausgewählten Projekte würden „beispielhaft stehen für das Engagement vieler Menschen zur Erhaltung der Attraktivität in Niedersachsens ländlichen Räumen“, lobte der Minister. Bei den geförderten Vorhaben geht es besonders um die Innenentwicklung der Orte als Mittelpunkte dörflichen Lebens mit kurzen Wegen. Die Dorfgemeinschaft hat erst vor wenigen Wochen das stark sanierungsbedürftige Fachwerkhaus im Dorfkern erworben.